

CDU-Landtagsfraktion · Konrad-Adenauer-Straße 12 · 70173 Stuttgart

**Landesverband Baden-Württemberg im
Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

z. Hd. Ingo-Felix Meier
Silberburgstraße 158
70178 Stuttgart

Anna Staffa

Referentin Grundsatz und Koordination

Tel. 0711 2063-8062

E-Mail annaselina.staffa@cdu.landtag-bw.de

Stuttgart, 15.12.2025

Ihr Schreiben „Wahlprüfsteine des Landesverbands der Bibliotheken Baden-Württemberg“

Sehr geehrter Herr Meier,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Interesse an den politischen Positionen und Zielen der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Es freut uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren und den Dialog mit uns suchen. Wir schätzen den Austausch mit engagierten Verbänden über unsere Arbeit sehr. Es ist unser aller Anliegen, Baden-Württemberg wieder gemeinsam nach vorne zu bringen.

Die CDU-Landtagsfraktion hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit den Themen Bildung und Kultur und somit auch mit dem Thema Bibliotheken beschäftigt. Gerne gehen wir daher auf die von Ihnen aufgeworfenen und an uns gerichteten Anliegen ein. Die Antworten der CDU-Landtagsfraktion darf ich Ihnen anbei mit den besten Grüßen des Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel MdL zukommen lassen.

Gleichzeitig dürfen wir darauf hinweisen, dass unabhängig hiervon die CDU Baden-Württemberg als Partei am 6. Dezember 2025 unter dem Titel „Agenda der Zuversicht“ ihr Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026 beschlossen hat.

Weiterführende Informationen zur Arbeit der CDU-Landtagsfraktion und einen Überblick über aktuelle Positionspapiere und Beschlüsse finden Sie zudem auf der Homepage unserer Fraktion unter <https://cdufraktion-bw.de>.

Für Ihr Engagement und für Ihre weitere Arbeit wünschen wir alles Gute. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Freundliche Grüße
Anna Staffa



CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel. 0711 2063-8000

E-Mail post@cdu.landtag-bw.de

Web www.cdufraktion-bw.de

Wahlprüfsteine des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Antworten der CDU-Fraktion

Frage 1: Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, Bibliotheken im ländlichen Raum als Orte der Bildung, Kultur und des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu stärken?

Bibliotheken sind das Fundament unserer Wissensgesellschaft. Als CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg setzen wir uns besonders dafür ein, Bibliotheken im ländlichen Raum als wichtige Bildungs-, Kultur- und Gemeinschaftsorte zu stärken. Das gilt auch für Landesförderprogramme, die gezielt die Bibliotheksversorgung auf dem Land verbessern, Versorgungslücken schließen und auch mobile oder gemeindeübergreifende Angebote ermöglichen. Bibliotheken sollen als Orte des lebenslangen Lernens und der digitalen Teilhabe weiterentwickelt werden, etwa durch moderne Ausstattung. Gleichzeitig sind Bibliotheken für uns auch soziale Treffpunkte, die kulturelle Teilhabe fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Frage 2: Wie wird Ihre Partei das Landesförderprogramm zur Verbesserung der Bibliotheksversorgung im ländlichen Raum weiterentwickeln und wie soll die Finanzierung nach dem Jahr 2026 sichergestellt werden?

Als CDU-Fraktion wollen wir Bibliotheken im ländlichen Raum als wichtige Bildungs-, Kultur- und Gemeinschaftsorte stärken. Förderprogramme des Landes, die gezielt Bibliotheken in ländlichen Regionen unterstützen müssen fortgeführt werden. Dazu zählt auch das Bibliotheksförderprogramm. Dieses unterstützt Kommunen und kommunale Bibliotheken im ländlichen Raum dabei, ihre Angebote zu modernisieren und auszubauen. Gefördert werden sowohl neue Bibliothekskonzepte als auch konkrete innovative Maßnahmen.

Frage 3: Bibliotheken sind zentrale Bildungspartner von Kitas und Schulen. Was wird Ihre Partei dafür tun, die frühe Leseförderung durch Bibliotheken mit einer Landesoffensive auszubauen?

Die CDU-Fraktion möchte die Kooperationsvereinbarung von 2016 „Kooperationen zwischen Schulen, Kindertageseinrichtungen und Bibliotheken in Baden-Württemberg“ auf die Umsetzung der darin definierten Zielsetzungen evaluieren und ggf. fortschreiben. Bibliotheken sind für die frühe Leseförderung von Bedeutung, da sie allen Kindern Zugang zu Büchern und auch digitalen Medien ermöglichen, eine frühe Bindung an Bücher schaffen und durch altersgerechte Veranstaltungen die Freude am Lesen wecken, was die sprachliche Entwicklung und Medienkompetenz von klein auf fördert.

Frage 4: Schulbibliotheken sind wichtige Lernorte in Schulen, die den Unterricht ergänzen und begleiten. Was wird Ihre Partei dafür tun, Schulbibliotheken in Baden-Württemberg auszubauen und zu fördern?

Im Rahmen der Schulbauförderung sind auch Flächen für Schulbibliotheken und Schulbüchereien förderfähig. Die Ausstattung der Schulen und Bibliotheken obliegt traditionell den Schulträgern. Wir können uns gut regelmäßige gemeinsame Aktionen von Bibliotheken, Schulen und Land vorstellen, um die Lese-, Medien- und Informationskompetenzen von Schülerinnen und Schülern alters- und entwicklungsangemessen zu stärken und damit auch die Bedeutung der (Schul)Bibliotheken zu unterstreichen.

Frage 5: Bibliotheken sind mit ihren Bildungs- und Kulturangeboten natürliche Partner der Schulen bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung. Wie wird Ihre Partei die Einbindung von Bibliotheken als außerschulischer Partner in die Ganztagesbildung und -betreuung vorantreiben und unterstützen?

Ganztag soll mehr sein, als ganztägig Schule: kognitives, soziales und emotionales Lernen gehören für uns zusammen. Die CDU-Fraktion befürwortet eine „Verlässliche Kooperation“ mit außerschulischen Partnern. Um Schulleitungen zu entlasten und außerschulische Partner erfolgreich einzubinden, sollen kommunale Koordinierungsstellen Ganztag und Betreuung umgesetzt werden. Ganztagschulen nach § 4a SchG können zur Einbindung außerschulischer Partner bis zu 70 Prozent ihrer für den Ganztagsbetrieb zugewiesenen Lehrerwochenstunden monetarisieren; die Honorierung für ein Angebot außerschulischer Bildungspartner beträgt 2.142 Euro pro Stunde und Schuljahr. Den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung des Bundes für Primarschüler möchten wir bedarfsgerecht umsetzen und haben dazu eine Betriebskostenfinanzierung von 68 Prozent für kommunale Betreuungsangebote eingebracht; diese wächst mit Schuljahr 2026/27 jahrgangsweise auf.

Frage 6: Was wird Ihre Partei dafür tun, Medien- und Informationskompetenzförderung in Bibliotheken auszubauen, etwa im Rahmen eines landesweiten Aktionsprogramms, um Desinformation entgegenzuwirken?

Digitale und mediale Kompetenz gehört zu den zentralen Zukunftsfähigkeiten unserer Gesellschaft. Wer sich sicher in der modernen Informationswelt bewegt, ist besser geschützt vor Manipulation, Desinformation und einseitiger Meinungsbildung. Deshalb betrachtet die CDU-Landtagsfraktion Medienkompetenz als unverzichtbare Schlüsselqualifikation des 21. Jahrhunderts. Unser Anspruch ist klar: Schon Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, Medien verantwortungsvoll, kritisch und kreativ zu nutzen. Medienbildung ist kein Beiwerk, sondern fester Bestandteil moderner schulischer Bildung. Sie stärkt junge Menschen darin, eigenständig zu urteilen, digitale Chancen zu nutzen und Risiken zu erkennen.

Zugleich gilt: Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Alle Generationen müssen mitgenommen werden. Deshalb misst die CDU-Landtagsfraktion auch außerschulischen Bildungsorten eine herausragende Bedeutung bei. Bibliotheken, Volkshochschulen und weitere kulturelle Einrichtungen sind verlässliche Partner, wenn es darum geht, niedrigschwellige und qualitativ hochwertige Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen. Sie schaffen Orte des Austauschs, der Orientierung und des lebenslangen Lernens – Werte, die der CDU besonders am Herzen liegen.

Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich daher konsequent dafür ein, Programme und Initiativen zu stärken, die Medienbildung fördern, digitale Kompetenzen vermitteln und gezielter Desinformation entgegenwirken. Dazu gehören u. a. Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie digital@bw, die Unterstützung kommunaler Bildungsstrukturen sowie die Förderung von Projekten, die Bürgerinnen und Bürger im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien schulen – bis hin zu Angeboten, die Grundlagen im Bereich Künstliche Intelligenz vermitteln.

Gerade in einem vielzitierten „postfaktischen Zeitalter“ muss es staatlichen Institutionen gelingen, verlässliche, fundierte und gut verständliche Informationen bereitzustellen – und zwar dort, wo die Menschen stehen. Transparenz, Orientierung und Bildung sind die stärksten Werkzeuge gegen gezielte Desinformationskampagnen. Die CDU-Landtagsfraktion wird sich

daher weiterhin dafür einsetzen, dass Baden-Württemberg ein Land bleibt, in dem Freiheit und Verantwortung, digitale Innovation und gesellschaftlicher Zusammenhalt Hand in Hand gehen.

Frage 7: Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Bibliotheken als niedrigschwellige Orte der Begegnung und Teilhabe die Möglichkeit haben, auch sonntags für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen?

Die CDU Baden-Württemberg befürwortet grundsätzlich die Möglichkeit, öffentliche Bibliotheken auch sonntags zu öffnen. Für sie können als kulturelle Einrichtungen, für die – ähnlich wie bei Museen oder Theatern – Ausnahmen von der Sonntagsruhe gerechtfertigt sein. Für uns ist dabei essentiell, dass dies keine Pflicht wird, sondern eine freiwillige Option für Kommunen und Bibliotheken sein soll, abhängig von Personal, Bedarf und örtlichen Gegebenheiten. Auf Bundesebene hat die CDU/CSU-Fraktion dies 2024 mit einem entsprechenden Bundestagsantrag ausdrücklich unterstützt. Auch im aktuellen Koalitionsvertrag der Großen Koalition findet sich ein klares Bekenntnis, die Sonntagsöffnung öffentlicher Bibliotheken zu ermöglichen.

Frage 8: Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken als Akteure genutzt werden, um gesellschaftliche Kompetenzen im Umgang mit KI zu fördern?

Bibliotheken sind seit jeher Orte des Wissens, der kulturellen Teilhabe und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen – geprägt von Digitalisierung, demografischem Wandel und neuen Anforderungen an Bildung – ist es aus Sicht der CDU-Fraktion Baden-Württemberg unerlässlich, dass auch unsere Bibliotheken sich weiterentwickeln und ihre Rolle als moderne Bildungs- und Kulturorte stärken. Dazu gehört heute selbstverständlich auch die Vermittlung digitaler Kompetenzen. Insbesondere der verantwortungsvolle und mündige Umgang mit Künstlicher Intelligenz wird mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation unserer Zeit. Bibliotheken können hier eine niedrigschwellige, allgemein zugängliche Lernumgebung bieten und damit einen wichtigen Beitrag zu Chancengerechtigkeit, Medienbildung und gesellschaftlicher Orientierung leisten.

Frage 9: Bibliotheken können einen großen Beitrag zum Erhalt wichtigen Kulturguts leisten. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Programme der Koordinierungsstelle für den Erhalt schriftlichen Kulturguts (KEK) dauerhaft finanziert werden und dass auch Bibliotheken, die den Eigenanteil an KEK-Projekten nicht stemmen können, Restaurierungsvorhaben im Rahmen des Landesrestaurierungsprogramms durchführen können?

Wir messen dem Erhalt schriftlichen Kulturguts eine hohe Bedeutung bei. Insbesondere Bibliotheken spielen eine zentrale Rolle für die Bewahrung unseres kulturellen Erbes. Eine kontinuierliche Förderung ist daher aus unserer Sicht notwendig, um Restaurierungs- und planbar zu machen und auch die Verantwortung des Staates für das kulturelle Gedächtnis zu erfüllen. Zugleich befürworten wir, dass auch kleinere Bibliotheken Zugang zu Restaurierungsmaßnahmen erhalten. Es darf nicht an der Finanzkraft einer Kommune hängen, ob wertvolles Kulturgut erhalten bleibt, sondern muss der kulturpolitische Auftrag des Landes sein.